

SPÖ feiert mit Zehntausenden den 1. Mai: Ludwig und Babler im Fokus!

Am 1. Mai 2025 feierte die SPÖ mit zehntausenden Menschen in Wien, während Bürgermeister Ludwig über Koalitionen und soziale Themen sprach.



Rathausplatz, 1010 Wien, Österreich - Am 1. Mai 2025 feierte die SPÖ mit zehntausenden Menschen auf dem Rathausplatz in Wien den Tag der Arbeit. Bei strahlendem Sonnenschein richteten Bürgermeister Michael Ludwig und Parteichef Andreas Babler ihre Reden an die Versammelten und betonten die Bedeutung harter Maßnahmen zur Budgetkonsolidierung in der Stadt. Ludwig gab bekannt, dass 95 Prozent der Sprengel-Ergebnisse bei der Gemeinderatswahl am 27. April einen Sieg der SPÖ zeigten, was die Partei zur stärksten Kraft in der Stadt macht und Ludwig im Amt des Bürgermeisters verbleiben lässt.

In seinem Zuge kündigte Ludwig an, dass eine „starke

Landesregierung“ vor dem Sommer gebildet werden soll. Allerdings zeigte er sich unentschlossen bezüglich der zukünftigen Koalitionspartner und ließ offen, ob die Zusammenarbeit mit den NEOS, der ÖVP oder den Grünen fortgesetzt wird. Eine Koalition mit der FPÖ schloss er jedoch strikt aus.

Lob für Wien als Modellstadt

Andreas Babler hob in seiner Rede hervor, dass Wien als Modellstadt für bundesweite Umsetzungen gelten sollte. Er erhielt starken Beifall und versprach, leidenschaftlich für die SPÖ zu kämpfen und sich für alle Bürger einzusetzen. Die Veranstaltung war weitgehend friedlich, kritische Transparente waren kaum zu sehen, abgesehen von einigen gegen den Stopp der Familienzusammenführung.

Die Ergebnisse der Gemeinderats- und Bezirksvertretungswahlen zeigen einen klaren Trend: Die SPÖ kam auf 39,5 Prozent, trotz eines Rückgangs von 2,1 Prozentpunkten seit 2020. Die FPÖ konnte hingegen von 7,0 auf 20,7 Prozent zulegen, was sie zur zweitstärksten Partei macht. Die Grünen folgen mit 14,1 Prozent, während die NEOS 9,8 Prozent und die ÖVP nur 9,7 Prozent erreichte, was einen Rückgang von 10,7 Prozentpunkten darstellt.

Wahlbeteiligung und politische Konsequenzen

Die Wahlbeteiligung bei der Gemeinderatswahl lag bei 1,11 Millionen Wählern, während 1,37 Millionen bei den Bezirksvertretungswahlen ihre Stimme abgaben. Details zur Wahlbeteiligung in den unterschiedlichen Wiener Bezirken sind interaktiv auf einer Grafik bei Kurier abrufbar, die zeigt, wo die Beteiligung besonders hoch oder niedrig war. Dies unterstreicht die Dynamik der politischen Landschaft in Wien und erfordert von den Parteien eine Anpassung und Neuausrichtung ihrer

Strategien.

In seinen Reden betonte Ludwig, bereits umgesetzte sozialdemokratische Forderungen, wie den Mietpreis-Stopp und die Öffnung der Schwerarbeiter-Pension für Pflegekräfte. Zudem forderte er ein Waffenverbot für die gesamte Stadt, was auf ein wachsendes Sicherheitsbewusstsein in der Bevölkerung hinweist. Arbeiterkammer-Präsidentin Renate Anderl wies darauf hin, dass es notwendig sei, entstandene Schäden zu beseitigen, die durch andere Parteien verursacht wurden.

Mit der Bildung einer Dreier-Koalition im Bund und den anstehenden Herausforderungen wird Wiener Politik mindestens in den kommenden Monaten spannend bleiben. Die Entwicklungen der letzten Wahlen und die bevorstehenden Koalitionsgespräche könnten Wien in die Richtung einer noch stärkeren sozialdemokratischen Lenkrichtung bewegt.

Details	
Ort	Rathausplatz, 1010 Wien, Österreich
Quellen	• www.vienna.at • www.lawfinder.at • kurier.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at